

Buch des Wahren Lebens

Die göttlichen Unterweisungen

Band XI

Unterweisung 325

1. Wohl denen, die aus Liebe weinen, denn dies ist der Beweis dafür, dass ihr Geist und ihr Herz in Harmonie leben.

2. Es sind die Augenblicke eurer Selbstbetrachtung, die passende Stunde, um meine Liebe zu begreifen und zu fühlen, der Augenblick, in dem sich euer Herz — beinahe ohne dass ihr es merkt — wie eine Blume öffnet und aus euren Augen der süße Quell der Tränen hervorbricht.

3. Diese Tränen sprechen mehr als alle Worte und sagen mehr als alle Gedanken. In ihnen gibt es Aufrichtigkeit, gibt es Demut, gibt es Liebe, Dankbarkeit, Zerknirschung, Versprechungen.

4. Wenn ihr Mich so sprechen hört, fühlt ihr euch von Mir verstanden und geliebt. Ja, meine kleinen Kinder, Ich sehe euch alle und vernehme euch alle, Ich weiß eure Namen, kenne alle eure Nöte, höre euer Klagen und euer Flehen und empfangen alle eure Bitten und Opfergaben.

5. Ja, ihr seid meine Kinder, weil ihr aus meinem Geiste hervorgegangen seid. Wie sollte Ich euch nicht kennen und lieben?

6. Wenn manchmal trotz eurer Gebete der Schmerz oder das Leiden fort dauern, dann nicht, weil Ich euch nicht vernommen habe — auch nicht, weil Ich euch nicht ermutigen will, sondern deshalb, weil Ich euch prüfen will, um euch eine meiner Lektionen nach der anderen zu geben, weil es meine Pflicht als Vater ist, euch zu korrigieren, euch heimzusuchen und zu vervollkommen auf jenem Wege, welcher das Leben ist.

7. Gesegnet seien, die Mich auf dem Altar der Schöpfung segnen und die Folgen ihrer Verfehlungen demütig entgegenzunehmen verstehen, ohne sie göttlichen Strafen zuzuschreiben.

8. Gesegnet seien, die meinen Willen zu befolgen wissen und ihre Prüfungen in Demut annehmen. Sie alle werden Mich lieben.

9. Ihr Menschenscharen kommt herbei, um eure Zuflucht bei Mir zu nehmen, weil das, was auf eurer Welt geschieht, euch mit Furcht erfüllt. Ihr habt festgestellt, dass alle Gerechtigkeit, alle Liebe und alle Wahrhaftigkeit aus dem Herzen der Menschen gewichen ist. Da habt ihr euch gefragt: "Zu wem seine Zuflucht nehmen? Wen um Beistand anflehen und von wem etwas erhoffen?" Und da habt ihr euch an Mich erinnert.

10. Ihr armen Völker der Erde — die einen versklavt, andere unterdrückt und die übrigen von ihren eigenen Führern und Repräsentanten ausgebeutet!

11. Euer Herz liebt jene, die euch auf Erden regieren, nicht mehr, weil euer Vertrauen enttäuscht worden ist. Ihr habt kein Vertrauen mehr in die Gerechtigkeit oder Großmütigkeit eurer Richter, ihr glaubt nicht mehr an Versprechungen, an Worte oder lächelnde Gesichter. Ihr habt erlebt, dass die Heuchelei sich der Herzen bemächtigte und auf Erden ihr Reich der Lügen, Falschheiten und Betrügereien errichtet hat.

12. Arme Völker, die ihr auf euren Schultern die Mühsal wie eine unerträgliche Last trägt — jene Mühsal, die nicht mehr jenes gesegnete Gesetz ist, durch das der Mensch alles erhielt, was für seinen Lebensunterhalt nötig war, sondern die sich in einen verzweifelten und angsterfüllten Überlebenskampf verwandelt hat. Und was bekommen die Menschen dafür, dass sie ihre Kraft und ihr Leben opfern? Ein gehaltloses Stück Brot, einen Kelch voller Bitternis.

13. Wahrlich, Ich sage euch, dies ist nicht der Lebensunterhalt, den Ich zu eurer Wonne und Erhaltung in die Erde hineinlegte, dies ist das Brot der Zwietracht, der Eitelkeiten, der unmenschlichen Gefühle — kurzum der Beweis für den Mangel oder das Fehlen geistiger Reife bei denen, die euer menschliches Leben bestimmen.

14. Ich sehe, dass ihr einander das Brot entreißt, dass die nach Macht Strebenden nicht ertragen können, dass die anderen etwas besitzen, weil sie alles für sich möchten; dass die Starken sich des Brotes der Schwachen bemächtigen und diese sich damit begnügen müssen, die Mächtigen essen und genießen zu sehen.

15. Nun frage Ich euch: Worin besteht der moralische Fortschritt dieser Menschheit? Wo bleibt die Entfaltung ihrer edelsten Gefühle?

16. Wahrlich, Ich sage euch, in der Epoche, in der der Mensch in Höhlen lebte und sich mit Fellen bedeckte, entriss er sich gleichfalls gegenseitig die Nahrung vom Munde weg, nahmen sich die Stärksten ebenfalls den größten Teil, war die Mühsal der Schwachen auch zugunsten derer, die diese sich mit Gewalt untertan machten, töteten sich die Menschen, die Stämme und die Völker gleichfalls gegenseitig.

17. Worin besteht dann der Unterschied zwischen der Menschheit von heute und der Menschheit jener Tage?

18. Ja, Ich weiß schon, dass ihr Mir sagen werdet, dass ihr viele Fortschritte erreicht hättet — Ich weiß, dass ihr Mich auf eure Zivilisation und eure Wissenschaft verweisen werdet. Doch dann werde Ich euch sagen, dass dies alles nur die Maske der Heuchelei ist, hinter der ihr eure wahren Gefühle und eure noch immer primitiven Instinkte versteckt, weil ihr euch nicht im geringsten um die Entfaltung eurer Seele, um die Erfüllung meines Gesetzes bemüht habt.

19. Ich sage euch nicht, dass ihr nicht wissenschaftlich forschen sollt — nein, im Gegenteil: Sucht, forscht, wachset und mehret euch an Wissen und Intelligenz im materiellen Leben, aber seid barmherzig miteinander, achtet die geheiligten Rechte eurer Nächsten, begreift, dass es kein Gesetz gibt, das den Menschen dazu ermächtigt, über das Leben seiner Mitmenschen zu verfügen — kurzum, Menschen, tut etwas, um mein Höchstgebot des "Liebet einander" auf euer Leben anzuwenden, damit ihr dem moralischen und geistigen Stillstand entkommt, in den ihr geraten seid, und damit, wenn der Schleier der Lüge, der euer Gesicht bedeckte, abfällt, euer Licht durchdringt, die Aufrichtigkeit erstrahlt und in eurem Leben die Wahrhaftigkeit Einzug hält. Dann könnt ihr mit Recht sagen, dass ihr Fortschritte gemacht habt.

20. Werdet geistig stark in der Befolgung meiner Unterweisungen, damit eure Worte in Zukunft immer durch wirkliche Werke der Barmherzigkeit, Weisheit und Brüderlichkeit bestätigt werden.

21. Ich weiß, dass ihr euch im Grunde eures Herzens fragt, ob ihr, wenn ihr mein Wort nicht mehr vernehmt, die notwendige Inspiration und Kraft haben werdet, um euch zum Kampfe zu erheben und in ihm nicht zu erliegen.

22. Ihr fragt euch, ob ihr nicht die Befähigung oder Zurüstung verlieren werdet, die ihr erlangt, wenn ihr mein Wort vernehmt.

23. Ich sehe euch wankelmütig und unsicher, wenn ihr an den Tag denkt, an dem Ich zum letzten Male zu euch spreche. Denn ihr begreift, dass dann die Stunde gekommen sein wird, in der ihr beginnen sollt, euch von Jüngern in Meister zu verwandeln, und ihr fühlt euch unfähig, ohne mein Wort zu leben.

24. Ich sage euch all dies, da Ich, wenn Ich wüsste, dass es für euch ohne diese Kundgebungen unmöglich sein müsste, in eurem geistigen Kampfe zu bestehen, mein Wort nicht zurückziehen würde. Aber Ich weiß, dass es nötig ist, meine Botschaft zu beenden, damit ihr bald nicht mehr wie Jünger oder Schüler denkt, sondern wie Meister zu denken beginnt.

25. Verstehet, dass ihr euer Leben nicht damit verbringen sollt, im Verlangen nach geistiger Wonne oder Trost zu diesen Versammlungsorten zu gehen. Ihr müsst begreifen, dass der Augenblick kommen muss, an dem euer Geist alles lehren muss, was er für den Fortschritt eurer Mitmenschen von Mir empfing.

26. Wahrlich, Ich sage euch, es ist für eure Vergeistigung notwendig, dass Ich aufhöre, Mich in dieser Form kundzutun. Wenn meine Botschaft einmal beendet ist, werdet ihr bemüht sein, euer Gebet und eure Verzückung zu vervollkommen, um meine unsichtbare göttliche Gegenwart zu fühlen, und ihr werdet euch auch darum bemühen, eure Sinne und Fähigkeiten zu verfeinern.

27. Lebt jedoch wachsam, denn in euren Reihen werden Männer und Frauen auftreten, die leugnen werden, dass Ich meiner Kundgabe ein Ende gesetzt habe. Sie werden viele Argumente vorbringen und sagen, dass die göttliche Schwingung ewig ist, und dass es daher unmöglich ist, dass Ich Mich nicht mehr durch das menschliche Verstandesvermögen fühlbar mache. Doch schon heute sage Ich euch, dass ebenso, wie es gewiss ist, dass mein Geist ewig in den Menschen schwingt, es auch wahr ist, dass die Art und Weise, in der Ich Mich mittels dieser Stimmträger

kundgebe, nicht ewig währen wird, weil sie nicht die vollkommenste ist, da Ich euch nun für eine Zwiesprache von Geist zu Geist vorbereite.

28. Diese Kundgebung unter euch darf nicht länger dauern, damit ihr aus ihr keine Tradition, keine Gewohnheit oder einen Ritus macht. Auch sollt ihr nicht auf die hören, die sagen, dass die Zwiesprache von Geist zu Geiste den Generationen einer sehr fernen Zukunft vorbehalten ist. Nein, Jünger. Zwar werdet ihr die *vollkommene* geistige Zwiesprache erst nach großer Entwicklung erreichen, aber dies wird mittels der immer ein höheres Niveau erreichenden Ausübung meiner Lehre geschehen.

29. Betet direkt zu Mir, ohne das Bedürfnis nach Vermittlern, noch Worten, Symbolen, Riten oder Bildern. Dies wird der Beginn der Zwiesprache von Geist zu Geist sein, da es dann euer inneres und höheres Wesen ist, das sich im Verlangen nach Mir emporschwingt. Eure geistige Stimme hat Mich dann gerufen, und meine göttliche Stimme antwortet euch. Wie empfängt euer Wesen die Botschaft meines Geistes?: durch die Gaben der Intuition und Inspiration, das heißt, auf eine subtile und geistige Art.

30. Ist diese Art von Kommunikation nicht vollkommener und spiritueller als die, die ihr mittels eurer Stimmträger habt? Daher sage Ich euch auch, dass eure geistige Zwiesprache ihren Grad von Vollkommenheit je nach eurer Zubereitung haben wird, so wie es auch bei den Stimmträgern und bei den Menschenscharen geschehen ist, die ihnen bei ihrer Zubereitung Beistand leisteten.

31. Übt immer mehr das geistige Gebet aus, damit ihr schon jetzt seine Güte und seine Wahrheit feststellt. Gewöhnt euch daran, die Inspiration und die Entfaltung eurer Intuition mittels dieser Art von Gebet zu suchen. Dann werdet ihr in eurem Verstande einen Strom von Licht erfahren, das darum ringt, sich in menschliche Ausdrücke und in Worte, in edle Gefühle und in gute Werke zu verwandeln.

32. Wenn ihr das Gebet, das der Beginn der Zwiesprache von Geist zu Geist ist, in dieser Weise entfaltet habt, werdet ihr nicht mehr das Verlangen nach Stimmträgern haben, die euch eine göttliche Botschaft übermitteln. Denn anstatt eine andere Person zu beauftragen, sich zuzubereiten, um jenes Licht zu empfangen und zu übermitteln, wird es dann jeder von euch sein, der sich zubereitet, um von seinem Vater direkt und je nach den Verdiensten zu empfangen, die er Ihm gegenüber erworben hat.

33. Jünger, Ich bin es gewesen, der euch in dieser Zeit alle Fähigkeiten, die ihr besitzt, offenbart hat, damit ihr sie unter der Anleitung der Geistigen Welt immer mehr entfaltet, und ihr dadurch — wenn die Kundgabe eurer Brüder, der geistigen Berater zu Ende ist — bereits vorbereitet wäret, um eure Mission gut zu erfüllen.

34. Jetzt, da ihr meine letzten Unterweisungen empfangt, weil ihr euch im Jahre 1950 befindet, und da die Geistige Welt euch ihre letzten Kundgaben geben wird, werdet ihr euch wohl bewusst werden können, dass dies Volk hier diese Zeit der Vorbereitung und Entfaltung nicht genutzt hat.

35. Wie viele meiner Auserwählten haben nicht einmal den ersten Schritt auf die Zubereitung zu getan! Was werden sie tun, wenn sie nicht mehr die Möglichkeit haben, ihren Meister und ihre geistigen Brüder vernehmen zu können, so wie sie sie während einer so langen Zeit gehabt haben?

36. Viele werden der verlorenen Zeit nachweinen müssen und sich selbst sagen: "Warum wussten wir jene gesegneten Augenblicke, die der Vater seinem Volke gewährte, nicht in ihrem ganzen Wert zu schätzen? Was wäre besser gewesen, als unter der Unterweisung des Meisters und dem Rat und der Aufsicht der Geistigen Welt mit der Entfaltung unserer Gaben einen Anfang gemacht zu haben?" Aber nun wird es zu spät sein, weil der Wille des Menschen den durch meinen Willen festgesetzten Tag und die Stunde für das Ende dieses Zeitabschnitts der Kundgaben nicht wird ändern können. Dann wird ein neuer Zeitabschnitt beginnen, und mit ihm eine neue Art, eure Geistesgaben in einer einfacheren, höheren und geistigeren Weise zu entfalten.

37. Bei denen, die sich bemüht haben, die heutige Zeit zu nutzen, wird eine Ruhe in ihrem Herzen und ein Friede in ihrer Seele bleiben. Doch jene, die bis zu den letzten Morgenandachten gewartet haben, um aus ihrem tiefen Schlafe zu erwachen, werden mit Tränen in ihren Augen die Sonne meines Wortes, das diese Zeit erhellte, untergehen sehen, ohne ihr Licht genutzt zu haben, um den Samen der Vergeistigung auszusäen zu beginnen.

38. Die Erinnerung an diese Tage wird für die einen beglückend sein, während sie für andere quälend sein wird. Diese letzteren wird ihr Gewissen zur Wirklichkeit erwecken, und sie werden die Tragweite erkennen, die mein neues Wort für die Welt hat. Dies wird bewirken, dass die Liebe zum Studium meines Werkes in ihren Herzen erwacht und sie durch ihre Gebete und ihr Nachsinnen

über das geschriebenen Wort Schritt für Schritt die verlorenen Zeit wiedereinholen.

39. Wahrlich, Ich sage euch, bei all jenen, in denen die Reuse sehr tief ist und der Wunsch nach Vergeistigung sehr groß wird, wird mein Beistand sich voll offenbaren, und bald werden sie zu den am meisten Fortgeschrittenen gehören können.

40. Der Zeitpunkt wird kommen, an dem alle, die Mich in dieser Zeit vernommen haben, das Bedürfnis fühlen, von meinem Worte Zeugnis abzulegen, denn die Welt wird sich wie ein unermesslich großes Feld präsentieren, das nach Wasser und nach Saat dürstet. Überlegt also: Was habt ihr bereits in eurem Herzen, um es euren Mitmenschen anzubieten? Wie wollt ihr von meiner Wahrheit Zeugnis ablegen und die Größe meines Werkes aufzeigen?

41. Wenn die Stunde gekommen ist, in der die Menschen euch befragen, Beweise und Zeugnisse von euch verlangen über das, was ihr gesehen und von Mir gehört habt, wird jeder das geben, was er hat, und daher sage Ich euch schon jetzt, dass es besser ist, wenn ihr vorbereitet seid, damit niemanden die Stunde der Prüfung überrascht. Seht: Wenn euch eure Mitmenschen schlafend antreffen würden, dann würdet ihr kopflos, bestürzt aufwachen, und in euren Worten gäbe es Ungenauigkeiten und Falsches, weil ihr euch nicht rechtzeitig vorbereitet habt, und die Überstürztheit euch viele Fehler begehen ließe.

42. Nein, geliebtes Volk, Ich will nicht, dass die Bedürfnisse nach Licht euch in Finsternis versunken überraschen, und daher spreche Ich zu euch mit voller Klarheit, damit ihr in der Zukunft Stürze vermeidet.

43. Seid euch immer bewusst, dass jede Zeit für die Entfaltung der Seele und die Selbstbesinnung günstig sein kann.

44. Haben all jene "Arbeiter", die mit Mir gearbeitet haben, dies etwa nicht inmitten ihres Lebenskampfes und ihrer Missgeschicke getan? Aber Ich unterwies sie, sich von allem, was sie umgab, zurückzuziehen, um sich in den Augenblicken geistiger Arbeiten — ob im Geiste oder im Erdenkörper — ganz ihrer Mission zu widmen.

45. Empfanget von Mir diese Unterweisungen und vergesst sie nicht, und empfangt von diesen euren Brüdern jenes Beispiel, damit ihr euch an ihm ermutigt.

46. Wenn ihr auf Friedenszeiten wartet, um euch an die Erfüllung eurer Mission machen zu können, so befindetet ihr euch in einem Irrtum, weil jene Friedenszeiten gerade durch die Arbeit, den Kampf, die Anstrengung und selbst die Aufopferung meines Volkes kommen werden.

47. Welchen Sinn hätte es, auf ein Feld zu säen, das in voller Frucht steht? Ich habe euch "Arbeiter" genannt, weil es eure Aufgabe ist, zu säen. Doch gerade das Saatkorn, das Ich euch anvertraut habe, ist es, das euch den ersehnten Frieden geben wird, was bedeutet, dass ihr, um ihn zu ernten, ihn zuvor aussähen müsst.

48. Obwohl ihr euch für sehr unbedeutend haltet, sage Ich euch in Wahrheit, dass ihr der Menschheit sehr nützlich — geistig nützlich sein werdet. Dafür ist es nötig, dass ihr euch schon jetzt vorbereitet.

49. Ihr braucht später weder die Gabe des Geistheilers, noch die des Stimmträgers zu anderen Nationen tragen, denn dann wird die Zeit meiner Kundgabe bereits vorüber sein, aber ihr sollt den Schatz an Inspiration und an Weisheit weitertragen, den Ich euch in meinem Worte gebracht habe.

50. Für euer Wirken wird es erforderlich sein, dass ihr in meinem Werke vereint bleibt und so eine echte geistige Familie bildet. Doch ihr wisst bereits alle, dass es nach dem Ende des Jahres 1950 keine weiteren Kundgebungen in dieser Form geben wird. Dennoch versichere Ich euch als Aufmunterung und Trost, dass mein Geist immer bei euch sein wird, und dass ihr meine Gegenwart noch tiefer in eurem Wesen fühlen werdet.

51. Ich werde Mich euch in euren Gedanken bekunden, werde Mich an euren Zusammenkünften erfreuen, Mich in eurem Herzen und in eurem Geiste fühlbar machen und Mich auf vielerlei Weise in Barmherzigkeit ergießen und so euren Glauben und eure Vergeistigung belohnen und ermutigen.

52. Jeder, der in dieser Weise meinen Willen erfüllt, wird ein getreuer Zeuge meines Wortes sein, und sein Eifer und Gehorsam, meine Weisungen zu befolgen, werden das feste Fundament sein, auf dem er seinen geistigen Tempel errichtet. Diese werden meine Jünger sein, die meine Unterweisungen über die Erde verbreiten. Doch wenn es manche geben sollte, die nach 1950 darauf bestehen, dass Ich Mich weiterhin in dieser Form kundgebe, dann werden sie betrügen, und ihr Zeugnis wird falsch sein. Denn keinem meiner Jünger ist der angekündigte und festgelegte Tag für meine letzte Kundgebung unbekannt.

53. Ich habe diesem Volke genügend Zeit gegeben, um geistiges Licht anzusammeln, welches Weisheit und die Entfaltung aller Fähigkeiten der Seele ist, damit sie bei meinem Abschied als ein Meister auf der Welt zurückbleiben könnte.

54. Stellt schon jetzt eine geistige Verbindung mit den anderen Völkern der Menschheit her, damit ihr nach und nach die Wege derer bereitet, die zu Boten meines Wortes werden müssen. Durch das Gebet werdet ihr jene geistige Verbindung herstellen können, die Ich euch gerade eingebe.

55. Wenn ihr nun diesen Rat befolgt, den Ich euch in meiner Unterweisung dieses Tages soeben gegeben habe, dann denkt nicht daran, ob in dem Augenblick, in dem ihr für ein bestimmtes Volk oder eine Nation gebetet habt, jene Mitmenschen, für die ihr gebetet habt, es gefühlt haben oder es nicht bemerkt haben, dass jemand an sie gedacht und für sie gebetet hat. Auch sollt ihr ihre Antwort nicht in derselben Weise erwarten. Bedenkt, dass an dem Tag, da die Menschen sich mittels Gedanken verständigen, sie bereits einen großen Schritt auf das Zeitalter der Zwiesprache von Geist zu Geist zu getan haben werden, doch kaum jetzt, wo ihr gerade erst beginnt, jene unsichtbaren Fäden der Brüderlichkeit, Liebe, Verständigung und geistiger Annäherung auszuspannen.

56. Alles wird zu seiner Zeit in Erfüllung gehen, weil alles, was prophezeit worden ist, immer einen tiefen Grund hatte, auch wenn die Menschen daran gezweifelt haben, wenn ihnen jene Ankündigung lange Zeit vor ihrer Erfüllung offenbart worden ist.

57. Ihr seht bereits, wie die Prophetien der vergangenen Zeiten in ihrer Mehrheit in Erfüllung gegangen sind. Vertraut darauf, dass das, was Ich euch jetzt angekündigt und verheißen habe, gleichfalls in Erfüllung gehen wird. Die Wahrheit wird sich durchsetzen, mein Wille wird sich erfüllen, das Licht wird erstrahlen.

58. Erkennt, wie sich täglich auf eurer Welt eine unsichtbare Macht offenbart. Fühlt die Gegenwart der Zeit des Gerichtes unter den Menschen, seht, wie sich derzeit alles auf die Endschlacht vorbereitet, in der alle menschlichen Leidenschaften, die gegen das Gute und die Wahrheit kämpfen, besiegt werden und zunichte sein werden, um neuen Gefühlen und neuen Idealen Platz zu machen.

59. Die Sichel meiner Gerechtigkeit wird eure Felder abmähen, und Ich erkläre euch in Wahrheit und im Geiste, dass alles, was keine tiefen Wurzeln des Guten hat, abgemäht werden wird, und dass all das, was überflüssig ist, beseitigt werden wird.

60. Die Zeit, in der der Böse die Entfaltung des Guten behindert, wird vorübergehen, und obwohl dieser Kampf immer bestehen wird, solange eine Seele in einem menschlichen Fleische wohnt, wird das Gute dann vorherrschen und bestimmend sein.

61. Erwerbt Verdienste, um zu jener Welt des Lichtes zu gehören, die Ich euch ankündige. Hinterlasst schon jetzt eine Saat, die morgen gute Früchte trägt. Denkt nicht daran, dass nicht mehr ihr es sein werdet, die jene Früchte ernten und genießen können. Vertreibt aus euren Herzen jeden Egoismus und denkt daran, dass es eure Kinder dem Blute nach oder eure Geschwister dem Geiste nach sein werden, die die Ernte ihrer älteren Geschwister einbringen werden, die sie Wegbereiter nennen und in ihren Gebeten segnen werden.

62. Die Menschen sprechen von vergangenen Zeiten, vom Altertum, von langen Jahrhunderten und endlos langen Zeitaltern, doch Ich sehe euch noch immer klein. Ich sehe, dass ihr seelisch sehr wenig gereift seid. In meinen Augen befindet sich eure Welt noch immer in ihrer Kindheit, auch wenn es für euch den Anschein hat, als ob ihr zur Reife gelangt wäret.

63. Nein, Menschheit, solange es nicht die Seele ist, die jene Beweise von Reife, Aufwärtsentwicklung, Vervollkommnung und Fortschritt auf den verschiedenen Gebieten eures Lebens gibt, werdet ihr Mir zwangsläufig menschliche Werke präsentieren, die nur dem Anschein nach groß sind, aber aufgrund des Mangels an Liebe ohne moralischen Gehalt und nicht von Dauer sind.

64. Meint ihr, dass Ich von euch die Frucht, die ihr Mir anbietet, annehmen könnte, wenn Ich euch in diesen Augenblicken zur Rechenschaft ziehen würde? Nein, Menschheit, niemand könnte Mir eine Meiner würdigen Frucht anbieten — etwas, das ein Beweis von Liebe unter den Menschen, von ihrer Harmonie, von ihrem Glauben an Mich, von ihrem durch die Ausübung des Guten erhöhten Leben wäre.

65. Ich werde nicht einige annehmen und andere nicht annehmen, Ich werde die Zeit erwarten, bis ihr Mir die Frucht eurer Harmonie darbringt. Dies wird eure Wiedergutmachung auf der Erde sein.

66. Ihr sagt Mir, dass ihr Mich liebt? Ihr behauptet, dass ihr die Wahrheit und die Gerechtigkeit

liebt? Dann sage Ich euch, dass ihr, wenn ihr alle die Wahrheit und die Gerechtigkeit lieben würdet, nicht so leben würdet, wie ihr lebt — getrennt durch Gesellschaftsklassen, durch Glaubensbekenntnisse, durch Rassen und Gebräuche.

67. Wenn ihr die Wahrheit und die Gerechtigkeit lieben würdet, würdet ihr einander lieben, würdet ihr bemüht sein, die Barrieren zu zerstören, die Entfernungen zu verkürzen und die Unterschieden zu beseitigen.

68. Habt ihr dies getan? Ihr wisst sehr wohl, dass dies nicht der Fall ist, vielmehr habt ihr euch dafür eingesetzt, dass diese Unterschiede weiterbestehen, dass es Starke gibt und Schwache gibt, Reiche und Arme, Mächtige und Elende, Gebildete und Unwissende, und diesen schlechten Samen finde Ich überall.

69. Wollt ihr, dass Ich euch so empfangen — befleckt durch Missgunst, durch Eitelkeiten und niedere Leidenschaften?

70. Wie wenig habt ihr den Sinn meines Kommens zur Welt in jener Zeit erfasst, als Ich unter euch als Mensch erschien, um euch zu erklären, dass der ganze Inhalt des Gesetzes in zwei Höchstgeboten besteht: der Liebe zu Gott und der Liebe zwischen Mitmenschen. Denn dies ist die Essenz des Lebens und das göttliche Band, das die Familie Gottes vereint!

71. Erkennt ihr, wie falsch ihr lebt, während ihr glaubt, auf dem Höhepunkt eurer Kraft und eures Wissens zu stehen? Wenn ihr noch nicht von dem überzeugt seid, was Ich euch gesagt habe, so antwortet Mir: Ist all das, was ihr mit eurer Wissenschaft erschafft, für das Glück eurer Nächsten, für die Lösung ihrer Probleme und für ihr Wohlergehen da? Ihr werdet Mir nicht mit "ja" antworten können, weil ihr dann lügen würdet, noch werdet ihr Mir sagen können, dass ihr das Unkraut vernichten müsst, damit eine bessere Welt entstehen kann. Denn mein Gesetz hat den Menschen niemals ermächtigt, über das Leben seines Mitmenschen zu verfügen.

72. Ist es etwa die Liebe, die eure Wissenschaft in diesen Augenblicken inspiriert? Dient all das, was ihr derzeit vorbereitet, etwa nicht dazu, Hassgefühle und Machtstreben zu befriedigen? Unterwerft es also dem Urteil eures Gewissens, und ihr werdet erleben, wie es euch sagt, dass die meisten Werke der Menschen in dieser Zeit kein Beweis von geistigem Fortschritt sind, sondern die Verneinung all dessen, was Ich euch seinerzeit mit meinem Worte und mit meinem Leben gelehrt habe.

73. In bin euer Vater, und es ist notwendig, dass Ich in dieser Weise zu euch spreche. Ich kann euch nicht betrügen, noch will Ich, dass ihr als Betrogene lebt. Ich sende euch diese Botschaft und lasse sie zu allen gelangen. Doch wenn ihr sie nicht glauben solltet, weil das Wort schlicht und auch seine Stimmträger unbedeutend sind, so werden die Tatsachen, die Prüfungen und die Ereignisse euch überraschend treffen, und dann werdet ihr begreifen, dass diese Botschaft wahr gewesen ist, aber dass ihr sie nicht rechtzeitig vernehmen noch annehmen wolltet. Wiederum, wie in den Zeiten Noahs, werden sich die Menschen über die Prophezeiungen lustig machen, und erst, wenn sie spüren, dass die Wasserfluten bereits ihre Körper unter sich begraben, werden sie zu glauben und zu bereuen beginnen.

74. Meine Barmherzigkeit wollte euch immer in eurer Unbesonnenheit aufhalten, doch ihr wolltet nie auf Mich hören. Sodom und Gomorra wurden gleichfalls gewarnt, damit sie Furcht und Reue fühlen und ihre Zerstörung vermeiden sollten. Doch sie wollten nicht auf meine Stimme hören und gingen unter.

75. Auch Jerusalem forderte Ich auf, zu beten und zur wahren Gottesverehrung zurückzukehren. Aber sein ungläubiges und fleischlich gesinntes Herz verwarf meine väterliche Ermahnung und musste sich durch die Geschehnisse von der Wahrheit überzeugen lassen. Wie bitter waren dann jene Tage für Jerusalem!

76. Erkennt ihr nun die Wahrheit, dass ihr noch immer dieselben seid? Denn ihr habt eure geistige Kindheit nicht verlassen wollen, um zu wachsen und auf dem Wege der Weisheit, die in meinem Worte liegt, aufwärts zu steigen.

77. Ich sende euch allen diese Botschaft, welche Völkern und Nationen als Prophetie zum Erwachen, zur Wachsamkeit dienen soll. Wohl euch, so ihr an ihren Inhalt glaubt. Denkt über ihren Sinngehalt nach, doch wachet und betet danach. Denn wenn ihr so handelt, wird euch ein inneres Licht führen und eine höhere Kraft euch beschützen, bis ihr gerettet seid.

78. Heute seid ihr Zeugen davon, dass Ich die "geisteskranken" Menschen mit dem Heilbalsam der Wahrheit heile, aus der alle Weisheit stammt.

79. Es mangelt noch daran, dass ihr all jene Erkenntnisse, die ihr über das menschliche Leben

erworben habt, mit dem Wissen über das geistige Leben vereint. Denn solange ihr keine Gewissheit über euren Ursprung, über eure Bestimmung und euer Endziel habt, werdet ihr euch nicht erkennen, noch werdet ihr wissen, wer ihr seid.

80. Im menschlichen Bereich wisst ihr, an welchem Tage ihr geboren seid, und ihr wisst auch, dass ihr den Leichnam begraben müsst, wenn jemand nicht mehr lebt. Aber wer kennt den Augenblick, an dem eure Geistseele aus meinem Schoße entsprang, die Art und Weise, in der sie geboren wurde, die Art und Weise, in der sie inkarniert, und wie ihre Rückkehr zu dem Schoße ist, aus dem sie hervorging? Etwas, aber sehr wenig ist es gewesen, was die Menschen erahnt haben, ohne die ganze Wahrheit entdecken zu können, weil der Mensch von sich aus niemals in das Lebensgeheimnis wird eindringen können.

81. Ich bin es, euer Meister, der sich ein weiteres Mal in einer Zeit geistiger Beunruhigung, Fragen, Unzufriedenheit angesichts dessen, was in Geheimnis gehüllt geblieben ist, den Menschen nähert.

82. Ich enthülle die Wahrheit und stille die geistige Beunruhigung der Menschen. Ich beantworte ihre Fragen und beseitige jene Angst, die sie angesichts ihrer Unfähigkeit, die Wahrheit zu finden, erfahren. Auch nähere Ich Mich, um ihnen zu sagen, dass vieles von dem, was sie in Geheimnis gehüllt sehen, etwas gewesen ist, was sie aus Mangel an Zubereitung und Reinheit nicht aufzuklären vermochten, das von Mir jedoch erlaubt war, damit sie seinen Kern kennenlernen würden.

83. Da Ich der Welt versprach, wiederzukommen, um mit meinem Lichte die Geheimnisse aufzuklären und die Verfinsterung des menschlichen Verstandes zu beseitigen, so ist jetzt die passende Zeit für meine Wiederkunft, in der mein Geist aufs Neue das Buch der Weisheit öffnet, damit die Menschen in ihm alles finden, was zu wissen ihnen zukommt, was ihnen durch Mich gewährt ist.

84. Dies ganze Volk hat Mich gefragt, warum Ich in dieser Zeit die geistige Form gewählt habe, um Mich bei den Menschen kundzutun, in Anbetracht dessen, das es für sie eine allzu hochstehende und schwer zu begreifende und zu fühlende Form ist.

85. Ich weiß, dass die Menschen von heute Mir dies sagen, weil sie wissen, dass Ich Mich in der Vergangenheit inkarnierte, Mich menschlich, sichtbar und berührbar machte. Aber dieses Volk hat nicht darüber nachgedacht, dass, bevor Ich als Mensch zur Welt gekommen bin, Ich Mich den Menschen bereits geistig kundgegeben hatte, und sie Mich vernommen und Mir geglaubt hatten, Mich jedoch niemals baten, dass Ich zur Welt herabkommen solle, um Mich zu sehen.

86. Ich nahm die menschliche Gestalt an, weil es unbedingt notwendig war, ein vollkommenes und lebendiges Beispiel dafür zu geben, was die Erfüllung im Göttlichen Gesetze ist, und niemand anderer als Ich geeignet war, dies zu tun — Ich, der das Gesetz machte — Ich, der euch das mit Worten und Werken erklärte Gesetz bringen musste, die einer Lehre Gestalt gaben.

87. Wenn Ich, anstatt die menschliche Gestalt zu wählen, um unter euch zu wohnen, die Gestalt eines Engels angenommen hätte, hätten die Menschen sich unbedeutend und unfähig gefühlt, meinen Schritten zu folgen, und sie hätten mein Wort für etwas gehalten, das vom Menschen unmöglich zu verwirklichen ist, und andererseits hättet ihr nicht an eine Opferung von Mir aus Liebe zu euch geglaubt.

88. Wenn Ich nun, anstatt eine Gestalt zu wählen, die über der menschlichen steht, die Gestalt eines Vogels oder einer Pflanze angenommen hätte, oder Mich in einem der vielen unter dem Menschen stehenden Geschöpfe verborgen hätte, hättet ihr jene Manifestation nicht für vollkommen gehalten, hättet ihr euch gedemütigt gefühlt, weil *ihr* nicht als Mittel für die göttliche Offenbarung erwählt worden seid.

89. Jetzt sage Ich euch, dass jede Form, die Ich gebrauche, um Mich zu bekunden, richtig und vollkommen ist, und dass, wenn ihr euch nicht bewusst geworden seid, dass Ich in allen Reichen der Natur gegenwärtig, manifest, berührbar bin, der Grund dafür der ist, dass ihr euch nicht dafür interessiert habt, die göttliche Sprache kennenzulernen.

90. Die Zeitalter sind vorübergegangen, und nur zum Teil sind sie genutzt worden. Daher nähere Ich Mich euch nun, um euch die Vorgehensweise zu zeigen, die verlorene Zeit wiedereinzuholen.

91. Hier ist euer Meister, der euch daran erinnert, dass Ich in der Zweiten Zeit in Jesus Mensch wurde, um von Herz zu Herz zu euch zu sprechen, und dass Ich euch derzeit zubereite, damit ihr mit Mir von Geist zu Geist Zwiesprache haltet. Auch unterweise Ich euch darin, die Elemente der

Natur zu beobachten, in denen sich meine Macht, meine Weisheit und meine Gerechtigkeit bekundet. Und schließlich, Jünger, habe Ich euch die geistige Sprache gelehrt, damit ihr meine Stimme vernehmt und versteht, die unablässig zu euch spricht, und die euch unterweist und euch führt.

92. Diese Lehre ist es, die dem Menschen die Vergeistigung beschere wird, die er benötigt, um sich Schritt für Schritt, Stufe um Stufe zur geistigen Weisheit zu erheben, wo er seinen Ursprung, seinen Wesenskern, seine Daseinsberechtigung entdecken wird, und dann wird seine Liebe zu Mir sehr groß sein und wird er das ganze Leben und alles, was existiert und ihn umgibt, segnen, weil er in allem die Gegenwart seines Himmlischen Vaters sehen, vernehmen und fühlen wird.

Mein Friede sei mit euch!